

Be

An den

Herrn Reichskommissar
Gauleiter B ü r c k e l



W i e n I.,

Parlament.

Betr.: Vorfälle im Zusammenhange mit Juden.

Im Wiener Gemeindegebiete ereigneten sich vom 10. bis 13. November 1938 nachstehende Vorfälle im Zusammenhange mit Juden:

1) Am 10. November 1938 wurden im Abschnitt IX folgende jüdische Geschäfte beschädigt:

- Konditoreigeschäft, XIV., Nisselgasse 7, 2 Auslagescheiben zertrümmert;
- Geflügelhandlung, XIV., Nisselgasse 8, Auslagescheiben und Türfenster zertrümmert;
- Parfumeriegeschäft, XIV., Nisselgasse 17, 6 Fensterscheiben und Auslagescheiben eingeschlagen;
- Lederwarengeschäft, XIV., Hütteldorferstr. 117, Rollbalken aufgesprengt und Geschäft ausgeräumt;
- Kleiderwarengeschäft, XIV., Bartholomäusgasse 8, 7 Schaukästen beschädigt u. 2 Fenster zertrümmert;
- Taschnergeschäft, XIV., Hütteldorferstr. 133, Geschäft wurde ausgeräumt.

Die erwähnten Geschäftslokale wurden versiegelt und werden im Rahmen des Streifendienstes überwacht.

2) Am 11. November 1938 um 18 Uhr wurden aus den jüdischen Geschäften Melanie Toch, 7., Schottenfeldgasse 3 und

Johanna Benedikt, 7., Seidengasse 43

Geflügelstücke, die angeblich dem Verderben unterlagen mittels Kraftwagen in die Gruppenleitungen der NSDAP des VII. Bezirkes verschafft.

3) Am 11. November 1938 um 17 Uhr wurden die Wohnungen der Juden Sieghart Wittels, Lederwarenerzeuger, VI., Bürgerspitalgasse Nr. 6, in der sich 5 Personen befanden, und die Wohnung der Jüdin Helene Block, VI., Bürgerspitalgasse 13, von 4 unbekanntem Burschen nach Abverlangen der Wohnungsschlüsseln von den Wohnungsinhabern, gesperrt. Über Weisung eines Journalbeamten des VII. Bezirkes wurden die Wohnungen durch einen Schlosser geöffnet.

4) Am 10. November 1938 um 11.10 Uhr wurde nach Angabe der Hausbesorgerin Theresia List, II., Reichsbrückenstr. 10 wohnh., und der Privaten Leopoldine Oberlechner, II., Maiergasse 5 wohnh., die Wohnung des jüdischen Kaufmannes Pepis David II., Reichsbrückenstr. Nr. 10/9 demoliert. Diese Demolierung wurde angeblich von 3 SS Männer durchgeführt, welche bei dieser Aktion eine goldene Damenarmbanduhr mit sich genommen haben.

5) Am 11. November 1938 um 19 Uhr nahmen in der Wohnung der Jüdin Süss Rachel Fuchs, II., Pazmanitengasse 28, 4 Männer, darunter der Artillerist Josef Höller, X., Arsenal, Objekt 3 disloziert, eine Haussuchung vor und nahmen dabei mehrere Bücher an sich.

Höller wurde von einer vom Militärkommando entsandten Patrouille nach Festnahme abgeholt.

6) Am 11. November 1938 um 15 Uhr lieferte der jüdische Ingenieur Heinz Rosenberg, XIV., Hochsatzengasse 10 wohnh., im Wachz. Hütteldorferstr. 289 folgende Waffen ab:

- 1 Kavallerieoffizierssäbel samt Scheide,
- 1 Seitengewehr samt Scheide und
- 1 ca 50 cm lange Pistole.



7) Am 11. November 1938 um 17 Uhr versuchte der Jude Friedrich Kohn, der sich im Notarrest in der Karajangasse befand, durch Sprung aus einem Fenster auf die Straße zu flüchten.

Er erlitt dabei einen Knöchelbruch und wurde durch den Rettungsdienst in das Rothschildspital gebracht.

Die Fenster des Notarrestes sind nicht vergittert.

8) Am 11. November 1938 um 23 Uhr, während der Einvernahme des jüd. Kaufmannes Markus Freilich, durch den Ortsgruppenführer der S.A. Otto Daum, XX., Rauscherstr. 7, in der Ortsgruppe stach der Jude auf Daum mit einem Dolch zu und verletzte ihn am linken Unterarm.

Der Jude Freilich wurde dem Pol. Amte Brigittenau überstellt.

9) Am 11. November 1938 um 16 Uhr requirierten 3 unbekannte Männer, die das Parteiabzeichen der NSDAP trugen, bei der Jüdin Else Karplus, XIII., Auhofstr. 92 einen ihr gehörigen 4 Röhrenradioapparat, Marke Mentor-Ingelen, angeblich über Auftrag der NSDAP

10) Am 11. November 1938 um 7.30 Uhr nahmen 7 unbekannte Männer, von denen einer SS und einer SA Uniform trug, bei dem Juden Leopold Spira, XIII., Bernbrunnengasse 17 eine Haussuchung vor, und stahlen angeblich 600.-RM, 1 Herren- u. Damenuhr, 1 Paar Goldohrgehänge, 1 Damenbrillantring, 1 Goldbroche etc.

Die Nachforschungen blieben erfolglos.

11) Am 11. November 1938 um 23.45 Uhr wurde das Üko fernmündlich von der ungarischen Jüdin Weiner, X., Columbusgasse 12 wohnh. mit der Begründung angerufen, daß sich in ihrer Wohnung Prügel Szenen abspielen. In Wirklichkeit wurde der Jüdin durch den Ortsgruppenleiter der NSDAP Franz Rösler und Kameraden X., Landgutgasse 7, eine Kündigung zugestellt. Das Üko rückte ohne Intervention wieder ein.

12) Am 11. November 1938 um 11 Uhr erschienen in der Wohnung des Juden Oskar Pollak, XII., Zennogasse 9, 6 unbekannte Männer in Zivilkleidung und schafften Einrichtungs- und Wertgegenstände im Werte von ca 1330.-RM weg.

Die Gegenstände sollen angeblich in das Lokal des S.A. 31 im XII. Bez. gebracht worden sein.

13) Am 11. November 1938 um 15 Uhr durchsuchten 2 unbekannte Männer die Wohnung des Papierhändlers Eckstein, I., Schönlaterngasse 7, III/16 und nahmen eine Geldkassette, 1 Infanteriesäbel, 2 Bajonette und div. Effekten unbek. Höhe mit.

14) Am 11. November 1938 um 19.30 Uhr beschlagnahmte angebl. der SA Mann Haselberger der SA 43 in der Wohnung des Juden Dr. August Lipitzky, dtz. bei dem Juden Hahn I., Wollzeile 24, III. Stock wh., Schmuck im Werte von RM 2.100.- sowie Wertpapiere um 300.-RM und überstellte ihn der Gestapo, von wo er von dem SA Mann ohne Schmuck entlassen wurde.

15) Am 11. November 1938 um 2.30 Uhr wurden der Gastwirt Puchegger und der Reichsbeamte der Luftwaffe Franz Grötz festgenommen, weil sie eigenmächtig Aktionen gegen Juden vornahmen. (Einschlagen von Reklameschildern I., Riemergasse 6. Die beiden wurden über Auftrag Dr. Mayer der Gestapo überstellt.

16) Am 11. November 1938 um 11.30 Uhr wurde der Jude Alfred Krasny über Aufforderung des Trafikanten Pazdernik wegen Nichtbezahlens von Alimenten festgenommen und dem Polizeiamte Stadt wegen Nichteinhaltung der Meldevorschriften überstellt.

17) Am 11. November 1938 um 5 Uhr verübte der Jude Leon Liebesky, gewes. Redakteur der Volkszeitung, 59 Jahre alt, im Hause I., Weihburggasse 4, III/10 einen Selbstmordversuch durch Schuß in den Mund. Er wurde mit schweren Nackenschuß auf die 2. Unfallstation gebracht.

18) Am 11. November 1938 um 7 Uhr wurde der Jude Fritz Widrich, von einer Streife der SA wegen Ankaufes von Versatzscheinen vor dem Dorotheum festgenommen. Bei der Durchsuchung wurde ihm eine automatische Schusswaffe abgenommen, da er keinen Waffenpass hatte.

19) Am 11. November 1938 um 18 Uhr wurde der Jude Leo Kessler festgenommen, weil er für das Geschäftslokal I., Lugeck 1 6.000.-RM Ablöse verlangte.

20) Am 12. November 1938 wurde die Wohnung des Juden Hugo Bartel, X., Columbusgasse 9, I/5 durch politische Leiter der NSDAP durchsucht und nach erfolgter Suche nach Waffen versiegelt. Ein Trommelrevolver samt Munition wurde im Wachz. X., Columbusgasse hinterlegt.

21) Am 10. November 1938 um 23 Uhr wurde der Jude Arnold Fried, II. Stuwestr. 46/16 in den Notarrest Karajangasse mit Wadenbeinbruch eingeliefert. Über die Verletzung konnte der Jude keine Angaben machen.

Um dieselbe Zeit wurde auch der Jude Josef Zimmer II., Obere Donaustr. 12/19 wh., mit einer schweren Hodenentzündung eingeliefert.

Beide wurden in das Rothschildspital verschafft.

22) Am 12. November 1938 um 0.55 Uhr wurden aus der von der NSDAP verschlossenen Wohnung des Juden Turteltaub VII., Westbahnstr.-Kaiserstr. 47-49, III. Stock von 8-10 unbekanntem Burschen mehrere Ballen Stoff mittels Kraftwagen A-14.359 weggeschafft.

23) Am 11. November 1938 um 13.30 Uhr hat sich der 65 jährige Jude Abraham Ebel, XX., Bismarkplatz 6 wh., auf der Kellerstiege seines Wohnhauses erhängt. Ursache: Inhaftierung der Gattin und Aktion gegen die Juden.



24) Am 12. November 1938 um 7.30 Uhr nahm der SS Mann Georg Ktzián, 8. II. 1907 Wien g. u. z., l., gottgl., in Uniform in betrunkenem Zustande eine Kellerdurchsuchung im Hause VI., Linke Wienzeile Nr. 58 vor und begab sich in diesem Zustande mit der Jüdin Biegler in ein Kaffeehaus. Die Jüdin folgte ihm in das Kaffeehaus, da sie der Meinung war, Ktzián führe einen dienstlichen Auftrag durch. Ktzián wurde vom Polizeiamte Mariahilf wieder entlassen

25) Am 12. November 1938 um 16 Uhr wurde von einem SS Mann bei der Garagebesitzerin Hilda Heidl, Seitenstettengasse 8 angefragt, ob sie Juden gehörige Kraftwagen zwecks Beschlagnahme ~~garagiere~~. Sie wurde nach Rücksprache mit der Gestapo verständigt, daß die Beschlagnahme solcher Wagen derzeit unstatthaft ist.

26) Am 12. November 1938 nachmittags wurde im Notarrest Kloster Kenyongasse der 55 jährige Jude Dr. Gottfried Abraham Taborstr. Nr. 38 wh. gewesen durch den SS Mann Heinz Eichler, 3. Kpg. SSd. F. durch Kopfschuss getötet, als er versuchte, dem E. das Seitengewehr zu entreißen.

Am gleichen Orte wurde 20 Min. später der SS Mann Hödl durch einen Juden tötlich angegriffen. Der SS Mann Otto Seethaler gab daraufhin einen Schuss ab, der die Juden

Friedrich Schönfeld, Castelligasse 20, und Ferdinand Löw, Gumpendorferstr. 25, tötete und den Juden Mendel Graf, Laurenzgasse 3, schwer verletzte.

Gegen 22 Uhr versuchte der 43 jährige Jude Dr. Max Oberjäger aus einem Fenster auf die Straße zu springen, wurde jedoch von Mitgefangenen daran gehindert. Er zog sich schwere Schnittverletzungen am Hals und den Handgelenken zu.

Um 23 Uhr stürzte sich der 49 jährige Jude Dr. Wallach aus einem Fenster in den Lichthof und blieb unten bewußtlos liegen. Er wurde ins Sophienspital geschafft.

27) Am 12. XI. 1938 um 18.15 Uhr, verübte die 54 jährige jüdische Hofratswitwe Blanka Günther in ihrer Wohnung Selbstmord durch Einatmen von Leuchtgas.

28) Am 12. XI. 1938 um 11 40 Uhr erhängte sich der 60 jährige Jude Herbert Halwig in seiner Wohnung I., Riemergasse 6/7.

29) Am 12. XI. 1938 um 20.30 Uhr wurde der Jude Friedrich Kohn, Favoritenstr. 69 festgenommen, weil er im Besitze von 14 scharfen Pistolenpatronen angetroffen wurde.

30) Am 12. XI. 1938 u, 21.30 Uhr, wurden die Juden Marie Parnes, Legationssekret. Gattin der poln. Gesansch., Wien, Favoritenstr. 24/12 wohnh. gewesen,

Dr. Leon Majulek, Lobkowitzplatz 1, und

Marcel Mondrochowicz, Taubstummengasse 2/19, wegen Verdacht des Austausches von kommunistischen Schriften auf Veranlassung eines uniformierten SS Mannes festgenommen.

31) Am 12. XI. 1938 wurde bei einer Wohnungsdurchsuchung durch Parteiangehörige bei der Jüdin Therese Bartal, Kolombusgasse 9, in einem Tischchen ein alter verrosteter Trommelrevolver gefunden. Finder war der Anwärter auf die Wohnung Pg. Blockleiter Leopold Fiedler. Die B. bestritt, daß die Waffe aus ihrem Besitze stamme.



32) Am 12.XI. 1938 gab der Hausbesorger Johann Kaszai auf Veranlassung der Witwe Kulka, Hadikgasse 160, 2 Erinnerungsdegen der k.u.k. Armee ab, die dem 1931 verstorbenen Juden Berthold Kulka gehört hatten

33) Am 12.XI. 1938 entfernte das jüdische Ehepaar Jamenfeld das an ihrer Wohnungstür Alserstr. 7 angebrachte Parteisiegel und drang in die Wohnung ein.

Die Gestapo verfügte die Einvernahme des Ehepaares.

34) Am 12.XI. 1938 drang das jüdische Ehepaar Goldstaub in seine durch die NSDAP gesperrte Wohnung ein.

Die Gestapo verfügte die Einvernahme des Ehepaares.

35) Am 12.XI. 1938 wurde die Polizei durch den Zellenleiter Karl Krivsky, Piaristengasse 9, davon in Kenntnis gesetzt, daß sich in der Wohnung der Jüdin Vogel, Marianengasse 12/26 zahlreiche Juden zweifellos kommunistischer Betätigung versammeln. In der Wohnung wurden folgende Personen angetroffen und festgenommen:

1. Leopoldine Vogel, Marianengasse 12/26

2. Irene Scharf, "

3. Mathilde Frankl, "

4. Stefanie Frankl, Alserstr. 37/12

5. Hedwig " Severingasse 8/2

Stapo ordnete Hausdurchsuchung an.



36) Am 13.XI. 1938, gegen 17 Uhr, äußerte die Private Adele Löschenbrand, Salierigasse 21 in dem Kolonialwarengeschäft des Franz Strobl, Ladenburggasse 17, in Gegenwart des Besitzers und seiner Frau: "Es ist komisch, daß man wegen eines solchen Judenbuben, der den Deutschen in Paris erschossen hat, so ein Aufsehen macht" und dann weiter: "Wenn die Kugel den Führer getroffen hätte, wäre es besser gewesen, dann wäre Ruhe."

Da nach Aussage des Strobl die L. häufig Besuch durch den Juden Sigmund Braun, Witthauergasse 20, in ihrer Wohnung empfängt, besteht der Verdacht der Rassenschande.

Die L. wurde dem Pol. Amte eingeliefert.

37) Am 12.XI. 1938 wurden von der Gestapo im Lebensmittelgeschäft des Ernst Hirsch Zieglergasse 36 Lebensmittel im Werte von etwa RM 3.00 zu beschlagnahmen veranlasst. Die Beschlagnahme wurde von der Ortsgruppe Schottenfeld durchgeführt.

38) Am 12.XI. 1938 erstattete der Faßbindergehilfe Johann Wickerhauser die Anzeige, daß nach seiner Beobachtung die Jüdinnen Franziska Löwi und Anni Löbinger, beide Steinhagelgasse 14/6 wh., aus ihrer Wohnung Wertgegenstände zu dem ungarischen Juden Marcell Neubauer Schönbrunnerstr. 53 verschleppten.

39) Am 12.XI. 1938 beschlagnahmte der Ortsgruppenleiterstellvertreter Josef Blaschek, Wiednergürtel 12, mit mehreren Parteiangehöriger bei dem jüdischen Drogisten Dr. Bruno Linsker, Karolinengasse 17, verschiedene Waren. Dieselben wurden zur Ortsgruppe Momsengasse gebracht. Nach Hinweis durch die Polizei, nahmen die Parteifunktionäre von einer weiteren Beschlagnahme Abstand.

40) Am 12.XI. 1938 erstattete der SS Scharführer Texel, Diehlg. 1a/5 die Anzeige, daß ein Mann aus der Wohnung des Juden Feldmann Einsiedlergasse 27, mittels eines Koffers Gegenstände verschleppt habe. Der Mann soll angeblich Karl Niedrich heißen und in der Ziegelofengasse, Nr. unbekannt, wohnen

Da wenig später in der Wohnung des F. durch SS Männer eine erfolglose Durchsuchung vorgenommen wurde, wird vermutet, daß belastendes Material beseitigt wurde.

41) Am 12. XI. 1938 durchsuchte der Organisationsleiter der NSDAP Reiterich, Ortsgruppe Favoriten Mitte, die Wohnung des Privatbeamten Johann Schmid, Favoritenstr. 159/11. Grund der Durchsuchung vermutete Verschleppung von Waren jüdischer Herkunft in die Wohnung des Schmid. Obwohl Reiterich und seine Helfer durch die Polizei darauf hingewiesen wurden, daß Durchsuchungen nicht mehr statthaft seien, wurde eine ergebnislose Hausdurchsuchung vorgenommen

42) Am 13. XI. 1938 um 1.15 Uhr wurden nach Angabe des Juden Leo Löwi, Serawagasse 6, durch 2 SS Angehörige und 2 Zivilpersonen Bücher, 2 Perserteppiche und 180.-RM Bargeld beschlagnahmt, nachdem der eine SS Angehörige die Telefonleitung mit der Seitenwaffe durchgeschnitten hatte. Die Waren sind mittels eines Kraftwagens weggeschafft worden.



43) Am 12. XI. 1938 um 17.30 Uhr erstattete die Jüdin Beile Rosenberg Beheimgasse 46/11 die Anzeige, daß ihre Wohnung gewaltsam erbrochen und von unbekanntem Tätern Anzüge, Stoffhosen, Hüte, Damenkleider, Damenmäntel, Bett- und Tischwäsche und Schmucksachen im Gesamtwerte von etwa RM 2.000 entnommen worden seien. Nach Angabe des Zellenleiters Josef Köck Schuhmannngasse 65 hat der Ortgruppenleiter Leopold Huber Lacknergasse 22 bei der R. eine Durchsuchungsaktion durchgeführt. Die Gegenstände sollen in das Lokal der Ortgruppe Dorner XVIII Waldmannngasse 10 geschafft worden sein.

44) Am 12. XI. 1938 um 17.20 Uhr wurde von einem Passanten, der seine Namensangabe verweigerte, die Anzeige erstattet, daß aus dem Kaffeehause "Aida" Kasernengasse 5, Inhaberin Anna Bagleiter, nach Losreissung der Bretterverschalung 15 Sesseln herausgenommen worden seien. Das Fuhrwerk, mit welchem der Abtransport vorgenommen wurde, habe die Anschrift getragen: Eichhorn VI., Esterhazygasse 22. Gestapo hat Kenntnis.

45) Am 12. XI. 1938 um 14 Uhr ließ der Organisationsleiter der NSDAP Rabyla Nikolsdorfergasse 7-9 den Materialplatz der Alteisenhändlerin Berta Stern versiegeln, da die Stern ihren Besitz dem Hilfsarbeiter Karl Haslinger Tannengasse 9/8wh., übergeben wollte, wenn dieser ihre Schulden in der Höhe von etwa RM 1.000.- übernehme. Der Stern wurde mitgeteilt, daß die Vermögensverkehrsstelle in diesem Falle zu entscheiden habe.

46) Am 12. XI. 1938 um 12.40 Uhr erhängte sich der Jude Giuilo Jellinek, 60 Jahre alt, in seiner Wohnung pater-Abelplatz 20/26.

47) Am 12. XI. 1938 um 20.45 wurde die Wohnung des jüdischen Rechtsanwaltes Richard Lederer, Marokkanergasse 1 durch den Pg. Dr Alfred Lorenz und anderen Pgs. durchsucht, da der Verdacht in kommunistischer Betätigung bestand. Die Durchsuchung verlief ergebnislos.

48) Am 12. XI. 1938 gegen 20.35 Uhr wurde das jüdische Ehepaar Brüller, Blindengasse 18 whft. gewesen, aus einem Wohnzimmer des Hauses Albertgasse 24/1 in dem sie am 10. XI. nach Aussage des Hausbesorgers Stangl der Parteifunktionär Hertner der Ortsgruppe Strozzigasse festgesetzt hatte entlassen und dem Pol. Amte Alsergrund überstellt. Am 10. XI. soll bei dem Ehepaar ein Barbetrag von ca RM 3.000.- beschlagnahmt worden sein.

49) Am 13. Nov. 1938 um 13 Uhr wollte der Blockleiter der NSDAP. Oswald Eduard, IX., Währingerstr. 64 wh., beim jüdischen Kaufmann Raphael Deutsch, IX., Bleichergasse 6 wh., Vermögenswerte beschlagnahmen und die Wohnung versiegeln, nachdem er kurz vorher beim Juden Mahel, IX., Währingerstr. 56 wh., verschiedene Wertgegenstände beschlagnahmt hatte. Über Intervention eines Wachebeamten wurde die Aktion eingestellt und das beschlagnahmte Bargeld sowie verschiedene Werteffekten dem Pol. Amt Alsergrund eingeschickt.

50) Am 13. Nov. 1938 wurde die anlässlich des Tempelbrandes in der Müllner-gasse 21 am 10. November 1938 von Angehörigen der Hitlerjugend geborgene Kasse sichergestellt und im Wachzimmer IX., Müllner-gasse 23 deponiert. Zwecks Abholung der Kasse wurde die Gestapo verständigt.

51) Am 13. Nov. 1938, um 17 Uhr 45, nahmen 3 Männer, die sich als Organe der Geheimen Staatspolizei ausgaben, in der Wohnung des Kaufmannes Julius Ranzenhofer, 6., Liniengasse 4 wohnh., eine Durchsuchung vor. Sie beschlagnahmten 2 Fotoapparate, nahmen die Wohnungsschlüssel zu sich und sperrten die Wohnung ab.

52) Am 13. Nov., um 19 Uhr 50, wollten 2 Männer im Hause VI., Webgasse 4 vermutlich eine Hausdurchsuchung vornehmen. Die beiden Männer wurden dabei betreten, wie sie an den Wohnungstüren von Juden mit Schlüsseln herummanipulierten. Die beiden Männer wurden angehalten, legitimierten sich als politische Leiter der Ortsgruppe Schmalzhofgasse und gaben an, daß sie die Schlüssel nur deshalb probiert hätten, weil bei der am 10. November durchgeführten Aktion einige Verwechslungen mit den Schlüsseln vorgekommen seien.

53) Am 13. Nov. 1938, um 18 Uhr 45, gingen der Ortsgruppenleiter der NSDAP. Franz Marik mit seiner Gattin Frieda, beide VI., Theobaldgasse 10 wohnh., der Blockleiter Georg Heinze, VI., Girardigasse 5 wh., der Wirtschaftsführer Georg Czerbesco, VI., Theobaldgasse 13 wh., der Schulungsleiter Adolf Roch, VI., Mariahilferstr. 47 wh., in die versiegelte Wohnung des Juden Ernst Goldschmied, VI., Dreihufeiseng. 9 und trugen dort 5 Koffer weg. Die 4 Männer, davon einer in SA.-Uniform wurden zur Ausweisleistung angehalten und erklärten, daß die weggeschafften Sachen bei der Ortsgruppe Laimgraben deponiert worden seien.

54) Am 13. Nov. 1938, um 14 Uhr 40, erschienen 3 Männer in Zivilkleidung in der Wohnung der Jüdin Elsa Hajek, 3., Kölblgasse 20 wh., nahmen eine Hausdurchsuchung vor. Sie nahmen einen Bargeldbetrag von 500 RM und Werteffekten in der Höhe von 600 RM zu sich.

Weiters wurden zur selben Zeit bei der Jüdin Ethel Romer, 3., Kölblgasse 30 wh., und beim Juwelier Anton Herzl, 3., Gerlgasse 18 wh., ebenfalls Hausdurchsuchungen vorgenommen. In beiden Fällen wurde ein größerer Geldbetrag und eine große Anzahl von Silbergegenständen beschlagnahmt. Die von den Wachebeamten des Wachzimmers Hohlweggasse durchgeführten Erhebungen ergaben, daß sämtliche Aktionen von der Ortsgruppe "Kleist", 3., Kölblgasse 18, durchgeführt worden waren.

55) Am 13. Nov. 1938, um 16 Uhr 30, erschienen mehrere SA-Männer in Uniform im Schuhgeschäft des Juden Josef Kantner, 17., Ottakringerstr. Nr. 80 etabl., beschlagnahmten dort eine große Anzahl Schuhe und sonstige Einrichtungsgegenstände und schafften sie mittels Auto in das Ortsgruppenlokal der Ortsgruppe "Haslinger", XVII., Haslingergasse 14.

56) Am 13. Nov. 1938, um 17 Uhr, wurden von 3 unbekanntem Burschen aus der Wohnung des Juden Heinrich Brantweiner, 10., Favoritenstr. 147 und aus der Wohnung der Jüdin Blausteiner im gleichen Hause wohnh., Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände in den Hof gestellt, ohne etwas entwendet zu haben.

57) Am 13. Nov. 1938, um 11 Uhr 55, wurden vom Ortsgruppenleiter der NSDAP Wilhelm Melich, 5., Schönbrunnerstr. 120 w.h., in der Wohnung des Juden Hirsch, 5., Schönbrunnerstr. 24 wohnh., verschiedene Silber- und Nickelwaren in ein Inventar aufgenommen und sodann die Wohnung versiegelt.

In Vertretung:



BUCHHEIMUNG
des Reichsarchivs
Wien

1880